

Juni 2024 | Jahrgang 33

Mitteilungsblatt



2 | 2024

Herausgegeben vom Ärztlichen Kreisverband Würzburg und Umgebung

Aus dem ÄKV

**1. Würzburger Ärzte-
schoppen**

Umschau

**Missio Kinderklinik erhält
erneut Qualitätssiegel**

Kulturnotiz

**Biografie:
Klara Oppenheimer**



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie erhalten nun die aktuelle Sommerausgabe des Mitteilungsblattes des Ärztlichen Kreisverbandes Würzburg und Umgebung.

Seit der Frühjahrsausgabe hat sich vieles ereignet, angefangen beim Gedenken an jüdische Würzburger Ärzte bis hin zu einem Meinungsaustausch mit der städtischen Stabsstelle Klimaanpassung.

Die Veranstaltung „Stolpersteine“ am 17. April, die von uns mitgetragen worden ist, war ein ebenso großer Erfolg wie der 1. Würzburger Ärzteschoppen im Bürgerspital mit über 100 Kolleginnen und Kollegen.

Ein kurzer Bericht über den Deutschen Ärztetag in Mainz vom 7. bis 10. Mai 2024 enthält Notizen über die Rede des Präsidenten der American Medical Association Jesse Ehrenfeld, einen Vortrag von Prof. Hecken (Vorsitzender GBA) und auch persönliche Anmerkungen und Eindrücke. In einer Mittagspause hatte ich Gelegenheit die Kirchenfenster von Marc Chagall in der Pfarrei St. Stephan Mainz zu besichtigen. (Bild nebenan) Ein wundervolles Erlebnis!

Im Bereich „Kulturelles“ habe ich für Sie einige interessante Buchempfehlungen zum Thema jüdische Ärztinnen und Ärzte in Würzburg, sowie einen, wie ich glaube, Insidertipp für ein ganz besonderes Museum im schönen Unterfranken zusammengestellt.

Natürlich finden Sie auch alle Fort- und Weiterbildungstermine sowie die ausgeschriebenen Arzt-sitze in unserer Region.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und wir freuen uns, wie immer, über Ihre Anregungen!

redaktion@aekv-wuerzburg.de

Ihr Christian Potrawa



[Pfarrei St. Stephan Mainz - Die Fenster von Marc Chagall](#)

Wenn Sie auf den Ausdruck des Mitteilungsblattes nicht verzichten wollen bzw können, bieten wir an, es per Post zu versenden. Bitte melden Sie sich diesbezüglich bei unserer Geschäftsstelle : 0931 / 353 4028.

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe ist der
16. September 2024**

Inhalt

2 | 2024

- 2 Editorial
- 3 Inhaltsverzeichnis
Redaktionsschluß
- 4 Grußwort

AUS DEM ÄKV

- 5 1. Würzburger Ärzteschoppen
- 7 In eigener Sache „Verbesserung der innerärztlichen
Kommunikation“
Prüfungstermine zur/zum MFA 2024
- 8 Vorstandssitzung des ärztl. Kreisverband
- 9 Deutscher Ärztetag in Mainz
- 11 Hitzeaktionsplan stadt.land.wü

UMSCHAU

- 12 UKW Uniklinikum Würzburg
- 14 KWM Würzburg

KULTURNOTIZEN

- 15 Biografie: Klara Oppenheimer
- 17 Pressemitteilung UKW:
In Erinnerung an deutsche Ärztinnen und Ärzte
- 19 Stolpersteinverlegung Dr. H. Heinemann
- 20 Buchempfehlungen
- 21 Von Pillendrehern und anderen Kuriositäten
- 22 Konzertankündigungen

SERVICE

- 23 Fort- und Weiterbildungstermine
- 37 Anzeigen
- 39 Offene Arztsitze
- 41 Impressum

Grußwort

„Des einen Freud, des andern Leid...“

(Böhmisches Sprichwort)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

kennen Sie auch solche Gärten:

Aus Angst vor Herbstlaub, Fallobst und Schatten sind die Obstbäume gefällt und durch kniehohe Knüppelkoniferen ersetzt worden.

Pflegeleicht, aber unfruchtbar und völlig wertlos als ökologische Basis für ein Tier- und Vogelleben.

An Grünfläche gibt es lediglich einen Rasen und dieser wird zuweilen sogar mit der Nagelschere an den Rändern gestutzt, um höchstmögliche Akkuratess zu erzeugen.

Alle weitere Fläche erstickt unter asphaltierten Wegen.

(Von blühenden Geranienkästen an Balkonen - wie zu Omas Zeiten - leider keine Spur mehr.)

Solchen Nachbarn wäre unser Garten, der seit 40 Jahren ein fröhlich buntes Dasein voller Fauna und Flora führen darf, natürlich ein Dorn im Auge!

Der „Hollerbusch“, dessen Blüten und Beeren uns jedes Jahr aufs neue beschenken, würde zu laute Wiegegeräusche machen, wenn der Wind durch die Blätter fährt, die Buchenhecke sollte am besten noch während der Brutzeit der Vögel gestutzt werden und überhaupt: es geht um Sauberkeit und Ordnung und nicht um irgendwelche Viecher...

In den ziemlich verregneten Pfingstferien kamen einige unserer jüngeren Enkel zu Besuch und neben der unerschöpflichen Beschäftigung mit ferngesteuerten Modellautos und Rennbooten diente auch der Garten als Spielwiese:

Große Freude und Verwunderung machte sich bei den Jungs breit, als im Teich etliche Exemplare seltsamer Larven mit hakenförmigen Kopfteilen entdeckt wurden: es sind „Büschelmücken“, Chaoborus genannt, die sehr räuberisch auftreten und ihre Beute mit modifizierten Greifantennen fangen. Mit ein bisschen Fantasie fallen einem bei diesem Anblick sofort die Außerirdischen aus der „Men in Black“ - Filmreihe ein - eine durchaus spannende Assoziation für die Enkel! Eher putzig kam dann im Teichbereich

unter dem Efeu verborgen, der „Gemeine Bergmolch“ daher. Eine überaus nützliche Tierart, die dafür sorgt, dass wir Menschen uns im Sommer nicht über Mücken und andere lästige Insekten ärgern müssen.

Und, weil auch nach etlichen weiteren Ferientagen der Regen einfach nicht nachlassen wollte, konnten wir uns in unserem - nach Nachbarsmeinung „verwilderten“ - Garten über weiteren Besuch freuen: „Bufo Bufo“, eine stattliche mittelbraune Erdkröte, die unter der Gattung Lurche firmiert und 2012 zum Lurch des Jahres gekürt worden ist.



Liebe Kolleginnen und Kollegen, Sie sehen - auch regnerische Ferientage können spannende Abwechslung und Kurzweil bieten, die Gross und Klein Spaß bereiten.

Für den bevorstehenden Sommer wünsche ich Ihnen daher erholsame Urlaubstage und viele anregende Eindrücke und Begegnungen aus der Tier-, Pflanzen- und Menschenwelt.

Ihr Christian Potrawa

Anmerkung: Ich danke meinem Freund und Kollegen Karlheinz Günther, der mich bei der Klassifizierung der Tierchen mit Google Lens unterstützt hat.

Aktuelles aus dem ÄKV

1. Würzburger Ärzteschoppen

Über 100 Ärztinnen und Ärzte sind der Einladung des Ärztlichen Kreisverbandes Würzburg und Umgebung zum „1. Würzburger Ärzteschoppen“ gefolgt. Der Ärztliche Kreisverband möchte mit diesem Format eine Plattform zum gedanklichen Austausch sowohl zwischen dem ambulanten und stationären Sektor, als auch zwischen der hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung schaffen.

Umrahmt wurde der Abend durch einen Vortrag von PD Dr. Tim von Oertzen, der seit dem 01. Oktober 2023 Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Uniklinikums Würzburg ist. Mit einem Jahresumsatz von 820 Millionen Euro und über 7500 Mitarbeitenden zählt das Uniklinikum zu den größten Arbeitgebern der Region. Privatdozent Dr. von Oertzen hob neben der interdisziplinären Patientenversorgung die exzellente Lehre und Forschung am UKW hervor. Beispielhaft wurde hierfür das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT WERA), die neuen Studiengänge „Hebammenwissenschaft“ und „Pflegerwissenschaft“, sowie das BeLa Projekt (Beste Landpartie) des Lehrstuhls für Allgemeinmedizin, bei dem die Studierenden bereits früh auch ambulante Versorgung kennenlernen, genannt.

Als Großprojekt wurde das geplante Bauvorhaben am Erweiterungsgelände Nord des Campus der Uniklinik vorgestellt. Die neuen Gesetze der Bundesregierung (Gesundheitsstärkungsgesetz und Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz) wurden in dem Vortrag nur gestriift, da sie in ihrer jetzigen Form in vielen Teilen, nicht zuletzt im Hinblick auf die Aufgabendefinition der Unikliniken noch zu wenig konkret sind. Neben der Gesundheitspolitik nannte von Oertzen die demographische Entwicklung, sowohl bei den Patienten, als auch bei den Mitarbeitenden, als eine der zentralen zukünftigen Herausforderungen. Diese Entwicklung wird auch in den kommenden Jahren zu einem zunehmenden Patientendruck für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind, führen.

Als große Chance wurde die Digitalisierung gesehen. Beispielhaft wurde ein Modellprojekt vorgestellt, welches mittels Video und digitaler Patientenakte eine ärztliche Einschätzung intensivpflichtiger Patienten der umliegenden Kliniken zulässt und damit eine Steuerung der kritisch kranken Patienten ermöglicht.

In der anschließenden regen Diskussionsrunde wurde mehrfach gewünscht, dass man seitens der Ärzteschaft wieder mehr den persönlichen Kontakt suchen sollte. Im kurzen telefonischen Gespräch könnten so auf kurzem Dienstweg medizinische Sachverhalte schnell geklärt und gegebenenfalls auch einmal dringendere Termine vereinbart werden. Bei zunehmendem Patientendruck wird sicherlich die Patientensteuerung eine der zentralen Herausforderungen. Daher möchte der Ärztliche Kreisverband Würzburg eine Liste erstellen, die nur für ärztliche Kolleginnen und Kollegen bestimmt ist und die schnelle Durchwahl zum jeweiligen Kollegen ermöglicht.

Näheres hierzu Seite 7, **„Verbesserung der innerärztlichen Kommunikation“**

Ebenfalls einig war sich die Ärzteschaft, dass es Patientengruppen gibt, welche ein hohes Maß an Engagement erfordern und nur ein geringes Maß an Wirtschaftlichkeit seitens des Behandlers erbringen. Es ist jedoch unbestritten, dass es zu unseren ärztlichen Pflichten gehört, gerade auch für diese Patientengruppen adäquate Versorgungsstrukturen zu schaffen. Auch hierfür müssen interdisziplinäre Lösungsansätze gefunden werden. Nicht zuletzt hierfür, hilft jedoch auch der persönliche Austausch untereinander, um gelegentlich unkompliziert und schnelle Hilfe anbieten zu können.

Ganz im Zeichen dieses Austausches stand das gemeinsame Abendessen. Sehr zufrieden und überwältigt von der positiven Resonanz zeigte sich auch der 1. Vorsitzende des Ärztlichen Kreisverbandes Dr. Christian Potrawa, so dass der nächste Würzburger Ärzteschoppen im Spätsommer schon in Planung ist. Denn eines ist klar, die Herausforderungen der Ärzteschaft werden in den nächsten Jahren nicht weniger werden. Die Politik zeugt zum jetzigen Zeitpunkt nicht von großer Praxisnähe und versucht immer wieder auch die Spaltung Ärzteschaft untereinander. Daher können wir als Ärzteschaft von Würzburg und Umgebung diesen Herausforderungen nur gemeinsam begegnen.

Mit Verständnis für den jeweilig Anderen, mit konstruktiver Kritik, mit persönlichen Gesprächen und vielleicht auch dem ein oder anderem positiven Feedback. Und wo ließe sich so etwas besser besprechen, als bei einem guten Glas Frankenwein.

Bericht: Götzelmann



Dr. med. Götzelmann, PD Dr. von Oertzen, Dr. med. Kauczok



Bürgerspital Würzburg

2. Würzburger Ärzteschoppen am 18.09.2024 um 18.00 Uhr im Bürgerspital Würzburg

Referenten: Geschäftsführung und Ärztliche Direktion des Klinikums Würzburg Mitte
Vortrag zur aktuellen Situation des Klinikums Mitte mit anschließender Diskussion

In eigener Sache „Verbesserung der innerärztlichen Kommunikation“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie schon in unserem letzten Mitteilungsblatt angekündigt und bei unserem letzten Ärzteschoppen intensiv diskutiert, ist die innerärztliche Kommunikation nach wie vor ein dringendes Thema. Ist doch das Gespräch unter Ärztinnen und Ärzten ein wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeit. Durch einen, in den letzten Jahren immer mehr durch Stress und andere Faktoren, belastenden Arbeitsalltag ist die Kommunikation noch wichtiger geworden. Allerdings hat bei einem erheblichen Fortschritt der Kommunikationsmittel die Erreichbarkeit von Kolleginnen und Kollegen gelitten.

Es ist manchmal schwer, eine Kollegin oder Kollegen zeitnah zu erreichen. Oft sind Telefonanlagen und das Personal durch ein hohes Patientenaufkommen überlastet, auch der manchmal angebotene E-Mail-Verkehr benötigt Zeit und Personalressourcen.

Deshalb bietet der Ärztliche Kreisverband seine Unterstützung an, indem wir für die Region ein „geheimes“ Telefonbuch auflegen, dessen Inhalt nur Ärztinnen und Ärzten bekannt gemacht wird. Wenn Sie also eine eigene Telefonnummer, vielleicht sogar einen speziellen Telefonapparat, ausschließlich für das ärztliche Gespräch, vorgesehen haben, geben Sie uns bitte diese Telefonnummer zur Kenntnis, damit wir dieses „Geheim-Telefonbuch“ füllen können.

Die Telefonnummern würden auf Anruf individuell nur dem Anrufer bekannt gegeben. Eine allgemeine Veröffentlichung an alle Mitglieder unseres Kreisverbandes ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht geplant.

Bitte beteiligen Sie sich an dieser sinnvollen Aktion. Ein Gelingen hängt naturgemäß von möglichst vielen Teilnehmern ab. Machen Sie mit, Sie werden davon profitieren!

Herzlichen Dank!

Ihr Christian Potrawa

Prüfungstermine zur/zum Medizinischen Fachangestellten 2024

[Abschlussprüfung Sommer 2024:](#)

Praktischer Teil: Juli 2024

[Abschlussprüfung Winter 2024/2025:](#)

Schriftlicher Teil: Mittwoch, 18. Dezember 2024

Praktischer Teil: Januar 2025

Kurzbericht über die letzte Vorstandssitzung des ärztlichen Kreisverband Würzburg und Umgebung vom 9.4.2024

Im Bericht des Vorsitzenden wurde der Termin für die Delegierten-Versammlung genannt:

**Delegierten-Versammlung
19.6.2024, 19:00 Uhr
in den Räumen der KVB.**

Ebenso wurde festgehalten, dass in der nächsten Fortbildungsveranstaltung des ärztlichen Kreisverbandes Dr. Tatschner von der Rechtsmedizin eingeladen werden sollte, für eine Fortbildung zum Thema Leichenschau. Zwischenzeitlich ist diese durchgeführt worden.

Desweiteren wurde der Kassenbericht vorgestellt, diskutiert und ohne Änderung angenommen. Dieser muss jetzt noch durch die Delegierten Versammlung angenommen werden.

Die Rücklagen des ärztlichen Kreisverbandes sind, wie beabsichtigt, deutlich zurückgegangen, so dass jetzt eine Erhöhung der Umlage notwendig wird. Auch diese wird bei der Delegierten-Versammlung zur Sprache gebracht und muss beschieden werden.

In den letzten Monaten kam es, wiederholt zu verbalen, aggressiven Angriffen von Besuchern in der offenen Sprechstunde des ärztlichen Kreisverbandes. Nach eingehender Beratung wird einstimmig beschlossen, dass bis auf weiteres keine offenen Sprechstunden mehr abgehalten werden und unsere Mitglieder gebeten werden, sich vorher telefonisch anzumelden.

Es werden technische Maßnahmen zur Sicherung des Parteiverkehrs ausgelotet und praktikable Lösungen verifiziert.

Unter „Verschiedenes“ wurden diverse Probleme angesprochen, wie zum Beispiel Versorgungsprobleme bei der Behandlung geistig reduzierter Patienten, die Ausbildung in der Krankenpflege, die dringend überarbeitet werden sollte und die Erfordernis, die durch die Corona Epidemie entstandenen Verwerfungen in Gesellschaft und im Gesundheitssystem aufzuarbeiten.

Diese Themen werden wegen mangelnder Einflussmöglichkeiten des ärztlichen Kreisverbandes an übergeordneten Stellen zur Sprache gebracht.

Die nächste Vorstandssitzung ist für den 9.7.2024 anberaumt.

Deutscher Ärztetag in Mainz 2024

„Mainz wie es singt und lacht“ - im Gegenteil! Vier intensive Tage beim Dät in Mainz

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Foto zeigt die bayerischen Delegierten, die vom 7. bis 10. Mai beim Deutschen Ärztetag in Mainz weilten und die mitgliederstärkste Delegation darstellten. Viele Themen und Anträge, am letzten Tag alleine 125 Anträge, bestimmten das Geschehen.

Prof. Josef Hecken (Vorsitzender des GBA) hielt einen hochinteressanten Vortrag über die Gesundheitsversorgung der Zukunft. Die allgemeinen Themen, wie Altersstruktur der Bevölkerung, ein damit wachsender Versorgungsbedarf, ein zunehmender Fachkräftemangel und der medizinische Fortschritt führen zu erheblich höheren Kosten im Gesundheitssystem. Gefragt sind also intelligente Steuerungssysteme, die dem Versorgungsbedarf gerecht werden. Die dadurch zwangsläufig entstehenden Diskussionen werden uns weiterhin beschäftigen; vieles nachzulesen im Bayerischen Ärzteblatt.

Für einen sehr berührenden Moment sorgte die Rede von Dr. Jesse Ehrenfeld, Präsident der American Medical Association.

Als jüdischer und homosexueller Mann und Mediziner erklärte er Bewunderung und Unterstützung für die Resolution des Ärztetages für Demokratie, Pluralismus und Menschenrechte.

Er zeigte sich „inspiriert, bewegt und demütig“ über die einstimmige Annahme dieser wichtigen Resolution. „Als schwuler Mann, als jüdischer Mann, als Vater von zwei kleinen Jungen und als Führungskraft in der Medizin möchte ich Ihnen danken.“

Die Resolution können Sie auf der nächsten Seite lesen.



Resolution des 128. Deutschen Ärztetages 2024 in Mainz

Nie wieder ist jetzt: Die Ärztinnen und Ärzte in Deutschland stehen für Demokratie, Pluralismus und Menschenrechte

Ärztinnen und Ärzte dienen der Gesundheit des einzelnen Menschen und der Bevölkerung. Sie üben ihren Beruf nach ihrem Gewissen, den Geboten der ärztlichen Ethik und der Menschlichkeit aus. Für jede Ärztin und jeden Arzt gilt das Genfer Gelöbnis. Wir versorgen Patientinnen und Patienten unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, sozialem Status oder sexueller Orientierung medizinisch.

Das Zusammenwirken von Ärztinnen und Ärzten aus verschiedenen Nationen und Kulturen bereichert die ärztliche Arbeit, es ist unerlässlich für die gemeinsame Gewährleistung der Patientenversorgung, für wissenschaftliche Exzellenz und medizinischen Fortschritt.

Aus diesem Selbstverständnis ergibt sich, dass Menschenrechte, Freiheit, Pluralismus und Demokratie von zentraler Bedeutung für den ärztlichen Beruf sind. Ärztinnen und Ärzte in Deutschland stehen dabei in einer besonderen historischen Verantwortung: Die deutsche Ärzteschaft hat sich in der Zeit des Nationalsozialismus durch den Verrat an fundamentalen Werten der Menschlichkeit und der ärztlichen Ethik in tiefe Schuld verstrickt. Dies bleibt ein dauerhafter Aufruf, jedem Wiedererstarken von Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung in unserem Land wachsam und entschlossen entgegenzutreten.

Der Deutsche Ärztetag bekennt sich zu dieser Verantwortung und bekräftigt die 2022 gefasste Berliner Deklaration des Weltärztebundes gegen Rassismus in der Medizin. Die Ärztinnen und Ärzte in Deutschland stehen in ihrem Einsatz für Demokratie und Menschenrechte zusammen mit den weiteren Berufsgruppen im Gesundheitswesen, wie sich dies in der Gemeinsamen Erklärung von über 200 Verbänden und Organisationen aus dem deutschen Gesundheitswesen vom März dieses Jahres ausgedrückt hat.

Der 128. Deutsche Ärztetag 2024 in Mainz fasst diese Resolution in dem Bewusstsein, dass Demokratie und Menschenrechte derzeit weltweit und in Deutschland so gefährdet sind wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Menschenverachtende Reden, Taten und Pläne, eine Verharmlosung der Zeit des Nationalsozialismus, Angriffe auf jüdische Menschen und Einrichtungen, rassistische Übergriffe und Attacken auf Menschen, die in Deutschland Schutz vor Verfolgung und Vertreibung suchen, sind zutiefst erschütternd und vollkommen inakzeptabel. Alle Ärztinnen und Ärzte in Deutschland sind aufgerufen, sich dem mit großer Entschiedenheit, Zivilcourage und Solidarität entgegenzustellen. Nie wieder ist jetzt!



Hitzeaktionsplan stadt.land.wü - Stand der Dinge

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wie Sie wissen, sehen wir uns als Ärzteschaft in der Verpflichtung, auch auf kommunaler Ebene an die notwendigen und dringend erforderlichen Maßnahmen aus ärztlicher Sicht zu erinnern, die im Falle einer Hitzewelle bei vulnerablen Personengruppen Anwendung finden müssen.

In diesem Zusammenhang fand Ende April ein Treffen mit Anette Rohmer von der Klimastabsstelle der Stadt Würzburg und Julia Saalman von der „Gesundheitsregion plus“ für Stadt und Landkreis Würzburg statt.

Die beiden Damen stellten den Maßnahmenkatalog zum Klimaschutzkonzept der Stadt Würzburg vor. Die Stadt Würzburg hatte bereits 2019 beschlossen, im Rahmen einer übergeordneten Klimaschutz-Gesamtstrategie bis 2030 im Einflussbereich der kommunalen Stadtverwaltung und bis 2045 allumfassend klimaneutral zu werden.

Auch im Hinblick auf eventuelle Bauvorhaben habe ich mit hoher Dringlichkeit darauf hingewiesen, dass es aus medizinischer Sicht unannehmbar sei, die vorhandenen Frischluft- und Kaltluftschneisen im Würzburger Stadtgebiet zu verbauen.

Mit besonderer Sorgfalt müssen wir Ärztinnen und Ärzte auf die Stadtklimakarten und deren Einfluss auf den Hitze hotspot Würzburg achten.

Die Forderungen der Ärzteschaft umfassen:

- Ein Hitzetelefon, wie es bereits in Kassel unter dem Begriff „Sonnenschirm“ umgesetzt wurde
- Nützliche Telefonnummern veröffentlichen
- Telefonnummern von Menschen, die bei Hitze Unterstützung benötigen, erfassen und speichern
- Den Hitzewellenplan „Plan canicule“ aus Frankreich adaptieren (Staatliche und kommunale Stellen geben eine Hitzewarnung an Bevölkerung, Krankenhäuser, Pflegeheime aus und sorgen vor mit kühlen Wasserquellen aus Brunnen und Wasserspendern, kühlenden Räumen und vermehrter Sozialarbeit.)

Konkret bedeutet dies, dass wir von der Politik auf allen Ebenen fordern:

- Ein für alle verbindliches Alarmsystem
- Identifizierung von Gefahrenzonen
- Hitzeleitstellen
- Kühlzonen
- Fortbildung für Mediziner und Angestellte im Gesundheitssektor

Weitere Treffen zur Abstimmung der Maßnahmen und Forderungen werden stattfinden.

[Hitzeaktionsplan stadt.land.wü für die Region Würzburg](#)



Umschau



+++ Pressemeldung Universitätsklinikum Würzburg
7. Juni 2024 +++

In 46 Fachbereichen der Focus-Ärzteliste 2024 empfohlen

Die Ärzteliste 2024 des Nachrichtenmagazins Focus weist in 46 Fachbereichen 33 Expertinnen und Experten des Uniklinikums Würzburg als deutschlandweite Top-Medizinerinnen und -Mediziner aus.

Würzburg. Die Ende Mai 2024 erschienene Ausgabe der Publikationsreihe „Gesundheit“ des Nachrichtenmagazins Focus enthält die Neuauflage der „Focus-Ärzteliste“. Diese nennt über 4.000 deutschlandweit führende Medizinerinnen und Mediziner. Unterteilt ist das umfangreiche Tabellenwerk in 126 Fachbereiche, wie Brustkrebs, Neonatologie oder Handchirurgie. In 46 dieser Spezialisierungen finden sich die Namen von insgesamt 33 Ärztinnen und Ärzten des Uniklinikums Würzburg (UKW), da manche Expertinnen und Experten mehrfach empfohlen werden.

Als erfreuliche Besonderheit aus Sicht des UKW zeigt das Titelfoto des Magazins Prof. Dr. Stephan Hackenberg. Der Direktor der Würzburger Universitäts-HNO-Klinik wird von der Ärzteliste 2024 als Experte für Gehörerkrankungen und Nasenkorrekturen geführt. Im Innenteil kommt das Vorstandsmitglied der Europäischen Gesellschaft für Kinder-HNO zudem bei der Einleitung des Heftbereichs „Hals, Nase & Ohren“ zu Wort.

Die unten folgende Auflistung der UKW-Fachleute orientiert sich an der Darstellung des Magazins. Kontaktmöglichkeiten zu den Ärztinnen und Ärzten beziehungsweise zu der jeweiligen Fachklinik am Würzburger Uniklinikum können über die Homepage www.ukw.de recherchiert werden. Dort stehen zum Beispiel die Rubrik „Ärztfinder“ und ein „Körperkompass“ für die individuelle Suche zur Verfügung.

Text: Pressestelle / UKW



Diese Medizinerinnen und Mediziner des UKW empfiehlt die Focus-Ärzteliste 2024:

Atemwege & Immunsystem, Infektiologie:
Prof. Dr. Christoph Härtel

Atemwege & Immunsystem, Tropenmedizin:
Prof. Dr. August Stich

Augen, Strabologie: Prof. Dr. Martin Nentwich

Diabetes, Diabetische Polyneuropathie:
Prof. Dr. Claudia Sommer

Diabetes, Diabetologie:
Prof. Dr. Martin Fassnacht

Gehirn & Nerven, Neurochirurgie:
Prof. Dr. Ralf-Ingo Ernestus

Gehirn & Nerven, Parkinson:
Prof. Dr. Jens Volkmann

Geriatric & Palliativmedizin, Akutgeriatrie:
Prof. Dr. Jens Volkmann

Gehirn & Nerven, Chronische Schmerzen:
Prof. Dr. Heike Rittner

Hals, Nase & Ohren, Gehörerkrankungen:
Prof. Dr. Stephan Hackenberg

Haut & Schönheit, Bodylift:
Prof. Dr. Michael Jakubietz, Prof. Dr. Rafael Jakubietz

Haut & Schönheit, Nasenkorrektur:
Prof. Dr. Stephan Hackenberg

Haut & Schönheit, Psoriasis:
Prof. Dr. Matthias Goebeler

Haut & Schönheit, Ohrkorrektur:
PD Dr. Matthias Scheich

Hormone & Stoffwechsel, Endokrine Chirurgie:
Prof. Dr. Nicolas Schlegel

Hormone & Stoffwechsel, Endokrinologie & Fettstoffwechsel:
Prof. Dr. Martin Fassnacht

Hormone & Stoffwechsel, Ernährungsmedizin:
Prof. Dr. Andreas Geier

Hormone & Stoffwechsel, Nephrologie: Prof. Dr. Kai Lopau

Kinder, Kinderkardiologie:
Prof. Dr. Johannes Wirbelauer

Kinder, Neonatologie:
Prof. Dr. Christoph Härtel, Prof. Dr. Johannes Wirbelauer

Knochen & Gelenke, Ellenbogenchirurgie:
Prof. Dr. Rainer H. Meffert

Knochen & Gelenke, Handchirurgie:
Prof. Dr. Michael Jakubietz, Prof. Dr. Rafael Jakubietz,
Prof. Dr. Rainer H. Meffert

Knochen & Gelenke, Wirbelsäulenchirurgie:
Prof. Dr. Ralf-Ingo Ernestus

Krebs, Blasenkrebs:
Prof. Dr. Hubert Kübler

Krebs, Brustkrebs:
Prof. Dr. Achim Wöckel

Krebs, Gynäkologische Tumoren:
Prof. Dr. Achim Wöckel

Krebs, Hauttumoren:
Prof. Dr. Matthias Goebeler

Krebs, Knochen- & Weichteiltumoren:
Prof. Dr. Martin Kortüm, Prof. Dr. Volker Kunzmann,
Prof. Dr. Andrea Wittig-Sauerwein

Krebs, Kopf-Hals-Tumoren:
Prof. Dr. Alexander Kübler

Krebs, Leukämie & Knochenmarkerkrankungen:
Prof. Dr. Hermann Einsele, Prof. Dr. Martin Kortüm

Krebs, Lymphome:
Prof. Dr. Hermann Einsele

Krebs, Prostatakrebs:
Prof. Dr. Hubert Kübler

Krebs, Strahlentherapie:
Prof. Dr. Andrea Wittig-Sauerwein

Krebs, Tumoren des Verdauungstrakts:
Prof. Dr. Volker Kunzmann, Prof. Dr. Alexander Meining

Magen, Darm & Bauch, Adipositas-Chirurgie:
Prof. Dr. Florian Seyfried

Magen, Darm & Bauch, Gastrointestinale Endoskopie:
Prof. Dr. Alexander Meining

Magen, Darm & Bauch, Hepatologie & Leberchirurgie:
Prof. Dr. Andreas Geier

Mund, Kiefer, Gesicht & Zähne, Oralchirurgie:
Prof. Dr. Alexander Kübler

Mund, Kiefer, Gesicht & Zähne, Orthognathe Chirurgie:
Prof. Dr. Urs Müller-Richter

Mund, Kiefer, Gesicht & Zähne, Rekonstruktive Chirurgie:
Prof. Dr. Urs Müller-Richter

Psyche, Schizophrenie:
PD Dr. Martin Lauer

Psyche, Suchterkrankungen:
PD Dr. Martin Lauer

Radiologie & Nuklearmedizin, Nuklearmedizin:
Prof. Dr. Andreas Buck

Radiologie & Nuklearmedizin, Radiologie:
Prof. Dr. Ralph Kickuth

Mund, Kiefer, Gesicht & Zähne, Ästhetische Zahnheilkunde:
Prof. Dr. Marc Schmitter

Mund, Kiefer, Gesicht & Zähne, Craniomandibulare Dysfunktion:
Prof. Dr. Marc Schmitter



„Ausgezeichnet. Für Kinder“: Missio Kinderklinik erhält erneut Qualitätssiegel

Die Missio Kinderklinik erhält erneut das **Gütesiegel „Ausgezeichnet. Für Kinder“** für **besonderes Engagement für ihre Patienten** und die Einhaltung hoher Standards im medizinischen und pflegerischen Bereich.

„**Kinder sind keine kleinen Erwachsenen**“, betont Prof. Dr. med. Christina Kohlhauser-Vollmuth, Chefärztin der Missio Kinderklinik. „Eine **altersgerechte Behandlung** und die **Einbindung der Familie** sind daher für uns ebenso selbstverständlich wie **kindgerechte, genesungsfördernde Angebote**.“ Hierzu zählen beispielsweise ein eigenes Spielzimmer für die jungen Patienten und regelmäßige Besuche der Klinikclowns.

Diese **ganzheitliche, familienorientierte Versorgung**, die zugrundeliegenden Strukturen und eine starke Kinderkrankenpflege sind zentrale Bewertungskriterien, um das Siegel „Ausgezeichnet. Für Kinder“ zu erhalten. Die Auszeichnung soll Eltern dabei helfen, eine gute Klinik für die Behandlung ihres Kindes zu finden.

[Mehr lesen](#)



V.l.n.r.: Melanie Heim, Chefärztin Prof. Dr. med. Christina Kohlhauser-Vollmuth, Johanna Fuchs, Elisa Sendelbach

Internistische Notfallversorgung ab Juli 2024 vollständig am KWM Juliusspital

Im Sinne einer zentralen und interdisziplinären Notfallversorgung werden **ab 1. Juli 2024 alle internistischen Notfallpatienten in der Zentralen Notaufnahme am KWM Juliusspital** ersteingeschätzt und versorgt.

Die **Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Pneumologie und Beatmungsmedizin** wird ab 1.7.2024 **Standort-übergreifend** an beiden Klinikstandorten tätig sein. Sie wird sowohl das interdisziplinäre Team der Zentralen Notaufnahme am KWM-Standort Juliusspital unterstützen als auch die im Nachgang am Standort Juliusspital stationär zu behandelnden Patienten auf einer dortigen pneumologischen Station versorgen.

Von den Veränderungen in der Notfallversorgung **nicht betroffen** sind Patientinnen und **Patienten der Gynäkologie, Geburtshilfe, Urologie, Thoraxchirurgie sowie Kinder- und Jugendmedizin**. Die notfallmedizinische Versorgung dieser Patienten ist weiterhin in der KWM Missioklinik sichergestellt.

Über die **veränderten Versorgungsstrukturen** der Notfallmedizin informieren wir Sie gerne in Kürze ausführlicher in einer **separaten Newsletter-Ausgabe**.

Kulturnotiz

Biografie: Klara Oppenheimer



Würzburger Kinderärztin - Kämpferin für das Frauenrecht - Opfer des Holocaust

Frauen sind Menschen zweiter Klasse, als Klara Oppenheimer am 6. November 1867 geboren wird: Sie haben kaum Zugang zu höherer Bildung, dürfen nicht studieren und sind vom Wahlrecht ausgeschlossen. Dies zu ändern, darin sieht Klara Oppenheimer ihre Lebensaufgabe.

In einem ersten Schwerpunkt dieser Publikation liegt das Augenmerk auf der Schilderung des Werdegangs und der Würdigung von Klara Oppenheimers Engagement für die Rechte der Frauen, eingebettet in den historischen Kontext der Frauenbewegung. Klara Oppenheimer gehört zu den Frauen, die in Deutschland auf verschiedenen Ebenen Pionierarbeit in Sachen Frauenrechte geleistet haben. Sie setzt sich ein für ein selbstbewusstes, gleichberechtigtes und emanzipiertes Frauenbild.

Als junge Frau von 22 Jahren legt sie das Lehrerinnenexamen in Aschaffenburg ab und erwirbt damit den damals für Frauen höchsten Bildungsabschluss. Als eine der ersten Frauen in Deutschland kann sie studieren, beginnt ihr Medizinstudium an der Universität Würzburg, das sie 1910 mit dem Examen abschließt. Nach einigen Jahren als Assistenzärztin eröffnet sie – inzwischen 50 Jahre alt – im Juni 1918 am Kürschnerhof in Würzburg ihre „Spezialpraxis für Säuglings- und Kinderkrankheiten“. Sie ist somit die erste Würzburgerin, die eine eigene Praxis aufmacht.

Würzburg ist Lebens- und Arbeitsmittelpunkt einer beeindruckenden Frau, deren Wirken über die engeren Grenzen dieser Stadt Bedeutung erlangte. Jahrzehntlang freilich schien sie in der Vergessenheit versunken. Erst in jüngerer Zeit setzt das Gedenken wieder ein: in der Friedensstraße, vor ihrem einstigen Wohnhaus, wird im Jahr 2006 ein Stolperstein verlegt;



eine kleine Straße im Universitätsgelände Hubland-Nord ist inzwischen nach ihr benannt, und seit 2007 trägt das Städtische Berufsbildungszentrum für kaufmännische, hauswirtschaftliche und soziale Berufe Würzburg ihren Namen. Erst vor kurzem wurde zudem eine Klara-Oppenheimer-Route eröffnet: über einen QR-Code kann man sich an 6 Stationen über Leben und Wirken von Klara Oppenheimer informieren, aber darüber hinaus kann man auch Denkanstöße gewinnen.

Denunziation, Entrechtung und Enteignung kennzeichnen die zweite Lebensphase von Klara Oppenheimer. In diesem Teil der Veröffentlichung geht es um ihren Leidensweg in der Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland.

Es ist ein typischer Weg, den sie wie so viele andere ihrer jüdischen Mitbürger durchleidet. Am 23.09.1942 wird sie deportiert und stirbt am 17.05.1943 im Ghetto Theresienstadt an den Folgen der Lagerhaft. Dieser Leidensweg wird von den Autoren ebenfalls in den Kontext der historischen Ereignisse in Deutschland gestellt, wobei insbesondere die damaligen Lebensumstände in Würzburg einbezogen werden.

Aber es bleibt nicht bei reinen Schilderungen: In den mit „Einmischungen“ bezeichneten Einschüben werden Fragen aufgeworfen, die zum Nachdenken anregen. Gab es beispielsweise einen unabänderlichen Lauf der historischen Ereignisse? Haben wenigstens wir heutigen Menschen unsere Lektion aus der Geschichte gelernt?

Die Publikation ist im Verlag Königshausen & Neumann erschienen. Historische Zeugnisse und Fotos sowie aktuelle Aufnahmen und Bilder illustrieren die Veröffentlichung.



Die Autoren:

Franz Ziegler und Gereon Rempe unterrichteten viele Jahre an der Klara-Oppenheimer-Schule. Gereon Rempe war übrigens Leiter der Fachgruppe „Gesundheitsberufe“ und hauptverantwortlich für die schulische Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten.

Da bisher nur kleinere Aufsätze und Beiträge zum Leben Klara Oppenheims publiziert wurden, begaben sich die beiden Autoren auf Spurensuche, um mehr über das Leben der Namensgeberin ihrer Schule zu erfahren.

In Erinnerung an jüdische Ärztinnen und Ärzte

+++ Pressemitteilung, Universitätsklinikum Würzburg, 18.04.2024 +++

Eine vom Uniklinikum Würzburg unterstützte, öffentliche Vortragsveranstaltung informierte aus vielen Perspektiven über die Schicksale von jüdischen Ärztinnen und Ärzten in der Zeit des Nationalsozialismus. Würzburg.

Würzburg. Am 17. April 2024 wurden in Würzburg weitere elf „Stolpersteine“ zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus verlegt.

Ergänzend dazu fand am Abend des Aktionstages im Hörsaal des Rudolf-Virchow-Zentrums am Uniklinikum Würzburg (UKW) eine öffentliche Informationsveranstaltung mit dem Titel „Jüdische Ärzte in der NS-Zeit“ statt. Organisiert wurde sie vom Arbeitskreis Würzburger Stolpersteine und dem Ärztlichen Kreisverband Würzburg; das UKW und Medizinische Fakultät der Uni Würzburg fungierten als Kooperationspartner.

Dr. Josef Schuster, der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, wies in seinem Grußwort darauf hin, dass Menschen in Gesundheitsberufen in der NS-Zeit einen großen Anteil daran hatten, die nationalsozialistische Rassenlehre, den Antisemitismus und die Diskriminierung von Menschen gesellschaftlich zu legitimieren. „Von allen Akademikerguppen waren die Ärzte am häufigsten Parteimitglieder. Sie profitierten stark vom Ausschluss jüdischer Ärzte“, so Schuster. Organisierten Widerstand gab es nach seinen Worten unter Medizinern kaum. Der Würzburger Arzt betonte: „Das Wissen um die extreme Verletzung der Menschenwürde damals bewahrt uns vor unbedachten Schritten heute. In Medizingeschichte sollten wir unseren Studierenden nicht nur vermitteln, wer wann das Penicillin entdeckte. Der medizinische Nachwuchs muss auch das NS-Euthanasieprogramm kennen, die Zwillings-Versuche von Josef Mengele und die Menschenexperimente in den Konzentrationslagern.“

Die Würzburger Bürgermeisterin Judith Roth-Jörg unterstrich in ihrer Ansprache die Bedeutung der Stolperstein-Aktion und auch der Vortragsveranstaltung für einen persönlicheren Zugang zu den unfassbaren Ereignissen der NS-Zeit. Begrüßt wurden die über 400 Zuhörerinnen und Zuhörer von Philip Rieger, dem Kaufmännischen Direktor des Uniklinikums. Er dankte vor allem dem Würzburger Arbeitskreis Stolpersteine für die kontinuierliche Arbeit beim Verlegen der Stolpersteine. Damit werde die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus weiterhin dauerhaft an den verschiedenen Orten in der Stadt im Alltag präsent gehalten.

Verfolgung prägte die Biografien der Ärztinnen und Ärzte

Den Hauptvortrag des Abends übernahm die Historikerin Linda Damskis. Gestützt auf die Inhalte ihres Buches „Zerrissene Biografien – Jüdische Ärzte zwischen nationalsozialistischer Verfolgung, Emigration und Wiedergutmachung“ zeigte sie auf, wie das NS-Regime jüdischen Medizinerinnen und Medizinern ihre berufliche, soziale und wirtschaftliche Existenz raubte. Viele wurden Opfer der Deportationen in die Vernichtungslager. Andere überlebten in der Emigration, wo sie unter höchst unterschiedlichen Bedingungen einen beruflichen Neuanfang suchten. Nur die wenigsten kehrten nach 1945 in die frühere Heimat zurück. Anhand von ausgewählten Lebensläufen zeichnete Damskis zum einen nach, dass die nationalsozialistische Verfolgung sich gezielt gegen die Berufsgruppe der jüdischen Ärzte richtete und in jedem Fall Auswirkungen auf das Lebensganze entfaltete. Zum anderen würdigte sie durch eine differenzierte Darstellung die Individualität der Verfolgten. Das biografische Spektrum reichte von Deportationsopfern und Überlebenden des Holocaust bis zu Emigranten und Remigranten. Damskis ließ die Geschichte jüdischer Ärzte somit nicht in der NS-Zeit enden, sondern blickte über die Epochenzäsur von 1945 hinaus bis hin zur späteren Auseinandersetzungen um Entschädigung für das erlittene Unrecht. „Dabei ging es nicht nur um die materielle Seite“, betont Damskis, „sondern auch darum, dass die Verfolgung als Unrecht anerkannt wurde. Darin lag ein hoher symbolischer Wert. Denn durch die Möglichkeit, einen Antrag auf Entschädigung zu stellen, konnten entrechtete Mediziner wieder als Rechtssubjekte gegenüber dem ehemaligen Verfolgerstaat auftreten.“

Aufwändige Recherche für ein möglichst vollständiges Bild

Obwohl 1933 weniger als ein Prozent der Deutschen Juden waren, betrug ihr Anteil bei Ärztinnen und Ärzten mehr als zehn Prozent. In einigen Städten, wie zum Beispiel in Berlin, und in einigen medizinischen Fachgebieten, war der Anteil an Jüdinnen und Juden besonders hoch. So waren etwa die Hälfte aller Kinderärztinnen und -ärzte sowie mehr als ein Viertel der Hautärztinnen und -ärzte jüdischen Glaubens. Schon unmittelbar nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten erfuhren sie Repressalien. Wie schwierig ein möglichst vollständiges Erinnern an diese Personen und ihre Schicksale ist, verdeutlichten Prof. Dr. Eva-Bettina Bröcker und Prof. Dr. Wolfgang Schmitt-Buxbaum in ihrem Vortrag.

Die ehemalige Direktorin der Würzburger Universitäts-Hautklinik und der langjährig am Würzburger Juliusspital tätige Röntgenologe widmen sich dieser medizinhistorischen Aufgabe seit einigen Jahren und veröffentlichten ihre Ergebnisse im Jahr 2022 in einem gemeinsamen Buch. Sie berichteten bei der Veranstaltung, dass bislang als Informationsgrundlage über die Betroffenen oft die Mitgliederlisten der medizinischen Fachgesellschaften herangezogen werden. „Da aber viele jüdische Ärztinnen und Ärzte aus ihrer Fachgesellschaft austraten oder zum Austritt gezwungen wurden, kann man sich nicht allein auf diese Dateien stützen“, schilderte Bröcker. Als weitere Quelle können nach ihren Worten die Reichs-Medizinal-Kalender (RMK) dienen. Das ab dem 19. Jahrhundert jährlich aktualisierte Nachschlagewerk erfasste alle approbierten Ärztinnen und Ärzte Deutschlands mit ihrem jeweiligen Fachgebiet. „Im Jahr 1937 wurde befohlen, jüdische Ärztinnen und Ärzte im RMK mit einem graphischen Zeichen zu kennzeichnen. Das infame Ziel dabei war, all diesen im Folgejahr ihre Approbation und damit die Möglichkeit zur Berufsausübung entziehen zu können, was dann 1938 auch geschah“, erläuterte Schmitt-Buxbaum. Der RMK von 1937 listete 4264 noch in Deutschland tätige jüdische Ärztinnen und Ärzte auf. Beim akribischen Vergleich mit Artikeln und Büchern aus den Jahren 2000 bis 2020 fand das Autorenduo 960 ärztliche Kolleginnen und Kollegen, die in den bisher publizierten Gedenklisten noch fehlten. Deren Namen und Fachgebiete sind im Anhang ihres Buchs „Von Dr. Abel bis Dr. Zwirn – das schwierige Gedenken an jüdische Ärzte und Ärztinnen im Nationalsozialismus“ aufgeführt, was nach ihrer Einschätzung künftige medizinhistorische Recherchen erleichtern könnte.

Lebenswege von lokalen jüdischen Ärztinnen und Ärzten

Eine lokale Perspektive brachten Ingrid Sontag und Elke Wagner vom Arbeitskreis Würzburger Stolpersteine ein. In ihrem Vortrag präsentierten sie einige Rechercheergebnisse zu jüdischen Ärztinnen und Ärzten in Würzburg. Sie erläuterten, wie sich die Zahl der niedergelassenen Medizinerinnen und Mediziner bis 1938 entwickelte und in welchen Bereichen sie tätig waren. Auffällig war hierbei der hohe Frauenanteil: Zeitweise wurden fünf von insgesamt 14 jüdischen Praxen in Würzburg von Ärztinnen geführt. „Was die Krankenhäuser der Stadt angeht, war

natürlich die Tätigkeit von jüdischen Ärzten im Israelitischen Kranken- und Pfründnerhaus in der Konradstraße bedeutend, aber auch im Luitpoldkrankenhaus, dem späteren Uniklinikum, arbeiteten viele jüdische Professoren“, schilderte Ingrid Sontag. Deren Namen, wie Manasse, Grünthal, Hellmann oder Meyer-Alsleben, sind nach ihren Worten heute nur noch wenigen bekannt. Als Fallbeispiele beschrieb Elke Wagner die Schicksale von drei Würzburger Ärzten: Hofrat Dr. Max Pretzfelder wurde der Opfer der Shoa, Heinrich Oppenheimer überlebte, weil er eine nicht-jüdische Ehefrau hatte, während Max Strauss, der Inhaber der größte Kassenpraxis Würzburgs, größten Repressalien ausgesetzt war und – wie die meisten – emigrieren musste. Die Referentinnen stellten ein Handout zu Verfügung, das in knapper Form die Lebenswege von etwa lokalen 40 Ärztinnen und Ärzten aufzeigt, die ihre Tätigkeit oder Ausbildung zwischen 1933 und 1938 abbrechen mussten. Die Angabe der wichtigsten Recherchequellen soll es ermöglichen, sich genauer zu informieren und zu weiteren Recherchen im medizinischen Umfeld anregen.

Klara-Oppenheimer-Route als weiteres Element der Erinnerungskultur

Die Veranstaltung war zudem eine Gelegenheit, die von der Klara-Oppenheimer-Schule gemeinsam mit dem Arbeitskreis Würzburger Stolpersteine und dem Johanna-Stahl-Zentrum für jüdische Geschichte und Kultur in Unterfranken neu entwickelte Klara-Oppenheimer-Route durch die Würzburger Innenstadt der Öffentlichkeit vorzustellen. Laut Dr. Christina Burger vom Arbeitskreis Stolpersteine Würzburg zeichnet das Projekt die Lebensstationen der Namensgeberin der Schule nach. Die im Jahr 1867 geborene Klara Oppenheimer gehörte zu den ersten vier Studentinnen, die sich an der Universität Würzburg einschrieben, und war 1918 die erste Ärztin, die sich in Würzburg niederließ. Geprägt durch ihren eigenen Berufsweg setzte sich Oppenheimer für die gleichberechtigte Bildung und Berufstätigkeit für Männer und Frauen ein und leistete hier Pionierarbeit. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahr 1933 war sie in ihrer zweiten Lebenshälfte als Jüdin Denunziation, Entrechtung und Enteignung ausgesetzt. 1943 wurde sie in Theresienstadt ermordet. „Die Route soll vor allem junge Menschen

ansprechen und den historischen Kontext der Zeit des Nationalsozialismus vermitteln“, schilderte Christoph Zobel, Lehrer an der Klara-Oppenheimer-Schule. Der Audiowalk nutzt dazu analoge und digitale Medien. Er startet am Wohnhaus der Familie in der Friedensstraße 26 und endet am Denkort Deportationen am Würzburger Hauptbahnhof. Unterwegs werden an verschiedenen Stationen Themen wie Widerstand, Bildung und Frauenrechte sowie Vielfalt der in der NS-Zeit verfolgten Menschen angesprochen. Die Route wird Mitte Mai 2024 fertiggestellt und dann auch digital auf der Website der Klara-Oppenheimer-Schule verfügbar sein.

Die musikalische Gestaltung des Abends übernahmen Schülerinnen und Schüler des Matthias-Grünwald-Gymnasiums.



Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, bei der Informationsveranstaltung am UKW. Foto: UKW / Anna Wenzl

Stolpersteinverlegung für Dr. Heinrich Heinemann



Mit diesem Stolperstein, verlegt am 17. April 2024 in der Wolframstrasse in Würzburg und gespendet vom Ärztlichen Kreisverband Würzburg, soll an den Würzburger Arzt Dr. Heinrich Heinemann erinnert werden.

Heinrich Heinemann wurde am 9. Juni 1908 in Burgsinn geboren als Sohn von Adolf Heinemann, einem führenden Mitglied der israelitischen Kultusgemeinde Burgsinn.

Er studierte seit 1931 Medizin in Würzburg und bestand 1937 das Staatsexamen.

Da er im NS - Staat nicht promovieren durfte, ging er nach Bern, wo er im Februar 1938 seine Promotion erhielt.

Im israelitischen Krankenhaus in Frankfurt absolvierte er ein Praktikum. Anschließend kehrte er in seine Heimatgemeinde zurück.

Im Zuge des Novemberpogroms 1938 wurde er verhaftet und kam in Würzburg in Polizeihaft. Später wurde er nach Dachau verlegt - in Schutzhaft.

Auf Bitten des Vaters wurde er entlassen und zog mit seinen Eltern nach Frankfurt, wo er im israelitischen Krankenhaus als Pfleger arbeitete.

1941 wurde er mit seinen Eltern von Frankfurt aus nach Litauen (Kowno/Kaunas) deportiert und am Tag der Ankunft, am 25. November 1942, sofort erschossen.

Buchempfehlungen zum Thema Nationalsozialismus und Jüdische Ärztinnen und Ärzte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

anlässlich der Veranstaltung am 17. April im Virchow-Zentrum sind auch etliche Bücher ausgestellt worden, die ich Ihnen hiermit gerne ans Herz legen würde:



Von Dr. Abel bis Dr. Zwirn:

Das schwierige Gedenken an jüdische Ärzte und Ärztinnen im Nationalsozialismus

*Eva-Bettina Bröcker,
Wolfgang G. H. Schmitt-Buxbaum*

ISBN: 978-3-95565-537-2



Zerrissene Biografien:

Jüdische Ärzte zwischen nationalsozialistischer Verfolgung, Emigration und Wiedergutmachung

Linda Lucia Damskis

ISBN: 978-3869060538

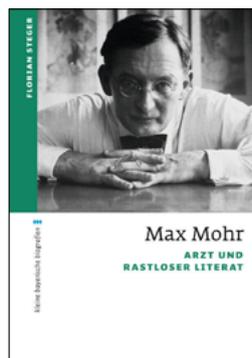


Klara Oppenheimer

Würzburger Kinderärztin. Kämpferin für das Frauenrecht. Opfer des Holocaust

Franz Ziegler, Gereon Rempe

ISBN: 978-3826063657



Max Mohr

Arzt und rastloser Literat

Florian Steger

ISBN: 978-3-7917-3075-2

Von Pillendrehern und anderen Kuriositäten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

warum in die Ferne reisen, sieh', das Gute liegt so nah....

Diesem Motto folgend haben wir an einem ganz normalen Samstagnachmittag einen Ausflug nach Marktheidenfeld gemacht und sind rein zufällig in der Altstadt über ein Apothekenschild gestolpert. Neugierig geworden betraten wir das stattliche Gebäude und landeten sofort in einem Apothekemuseum, das ursprünglich eine richtige Apotheke gewesen ist.

Wir konnten einen Blick hinter die Kulissen werfen und 250 Jahre Apothekengeschichte in Marktheidenfeld erleben.

In den Räumen der ehemaligen Obertor-Apotheke, der ältesten der Stadt und der zweitältesten im Landkreis Main-Spessart führte uns Apotheker Dr. Eric Martin durch seine faszinierende Sammlung. Unter den Vorbesitzern finden sich so schillernde Namen wie der Arzt und Weltreisende Dr. Georg Anton von Schäffer oder der zeitweilige Bürgermeister von Marktheidenfeld, Theodor Franz.

Seit 1939 befindet sich die Apotheke im Besitz der Apothekerfamilie Martin. Pharmaziegeschichte und damit auch Medizingeschichte kann im Museum hautnah erlebt werden. Woraus wurden Arzneien im 18. Jahrhundert hergestellt, wie hat man Heilkräuter verarbeitet und mit welchen Geräten wurden die unterschiedlichen Arzneiformen von Salben bis Zäpfchen hergestellt?

Jeden Samstag von 14 bis 18 Uhr ist das Museum geöffnet, der Eintritt beträgt 3 € und Führungen können unter folgender Email-Adresse angefragt werden:

kontakt@museum-obertor-apotheke.de

Ein Besuch lohnt sich!



15. Kammerkonzert im Siebold-Museum



Liebe Freunde unserer Kammerkonzerte,

nach dem schönen 14. Kammerkonzert mit einem Holzbläserquintett wird im nächsten - dem mittlerweile 15. Kammerkonzert - ein Geschwisterpaar mit Violine/Klavier ein weiteres hörenswertes Konzert gestalten. Und als Besonderheit werden zwischen zwei Sonaten für Violine und Klavier drei wunderschöne Lieder von Richard Strauss erklingen. Wie bei allen anderen Konzerten lohnt sich in jedem Fall ein Besuch.

Der Eintritt ist wie immer frei.

Moderiert wird das Konzert von Johannes Engels.

Wir danken in jedem Fall der Siebold-Gesellschaft für die großzügige Überlassung des Museums für unsere Konzerte!

Rafael und Matthias Klepsch (Klavier/Violine) sind Brüder und stammen aus einer Musikerfamilie. Schon seit Kindertagen musizieren sie gemeinsam und arbeiten kammermusikalisch mit größter Hingabe und Freude. Dabei liegt das Augenmerk immer auf dem Ausdruck und der Vermittlung der eigenen Empfindung. Diese intensive Verbindung beider Brüder zeigt sich beim Zusammenspiel und in der Interpretation.

Auf dem Programm stehen zwei der bedeutendsten und eindrucksvollsten Werke für Violine und Klavier: Caesar Francks Violinsonate in A-Dur und die 3. Violinsonate von Johannes Brahms in d-Moll.

Ergänzt werden diese Höhepunkte der romantischen Musik durch ausgewählte Lieder von Richard Strauss. Die Sopranistin Stella Ulrich bildet zwischen den beiden Sonaten einen interessanten Kontrast mit ihrem ergreifenden Gesang.

Quadro comodo



Johannes Engels, langjähriger Leiter des Kulturamtes der Stadt Würzburg, Dozent an der Hochschule Musik und Förderer junger MusikerInnen lädt zu einem besonderen Konzert mit seinen Schülern in die Gethsemane Kirche ein.

Für Matvei Jakovlev, den jungen Musiker zu seiner Rechten, der aus Sankt Petersburg zum Studium nach Würzburg gekommen ist, fungiert er zudem als Bürge, da er ansonsten nicht hier studieren könnte.

Johannes Engels, einer der versiertesten Spezialisten der Flötenmusik des Barock, dessen Verdienste mit der Auszeichnung des „Tanzenenden Schäfers“ der Stadt Würzburg gewürdigt wurden, ist Vorsitzender der Musikalischen Akademie Würzburg e.V.

Mit einem Besuch des Konzertes am 29. Juni unterstützen Sie auch die wertvolle Nachwuchsarbeit der Hochschule für Musik und ihres Dozenten.

Fort- und Weiterbildungstermine

Hinweis: Termine und deren Inhalte werden auf unserer Homepage nach Registrierung vom Veranstalter selbst eingetragen. Detailliertere Informationen zu der jeweiligen Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage unter Fortbildungen.

Wir bitten um Beachtung:

Die Veranstaltungen der
Akademie für Gesundheitswirtschaft,
RSG Bad Kissingen und Akademie Heiligenfeld

finden Sie auf unserer Homepage:
www.aekv-wuerzburg.de

Juni 2024

Mittwoch, 5. Juni 2024

Häma-Onko-Forum – The Big Five –
18:00 bis 21:00 Uhr

Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,
wir möchten Sie sehr herzlich zu unserem dritten „Häma-Onko-Forum – The Big Five“ einladen.
Renommierte Expertinnen und Experten werden Ihnen im Rahmen dieses Workshops neueste Diagnostik und
Therapiemöglichkeiten der „Big Five“ anhand von individuellen Fallbeispielen vorstellen.
Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen.
Wir freuen uns auf gute Gespräche und einen intensiven und konstruktiven fachlichen Austausch.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Hermann Einsele

Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik II

Referent/In: **Prof. Dr. med. Hermann Einsele**

Ort: **Novum – Conference Center**
Schweinfurter Str. 11, 97080 Würzburg

Anmeldung: **Erforderlich**
Gabriele Nelkenstock
info@gn-beratung.de
Telefon: 0931 880 79 447

Veranstalter: **Medizinische Klinik und Poliklinik II**
<https://www.ukw.de/medizinische-klinik-ii/startseite/>

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Mittwoch, 5. Juni 2024

NEUROforum

17:00 bis 19:00 Uhr

Gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der Neurochirurgie, Neuroradiologie und Neurologie

Von Antikörpern zu CAR-T-Zellen: neue Wege in der Neuroimmunologie

Referent/In: **Prof. Dr. med. Christian Geis, Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Jena**

Ort: **Universitätsklinikum Würzburg**
Josef-Schneider-Str. 11, 97080 Würzburg

Anmeldung: **Nicht erforderlich**
Prof. Dr. med. Daniel Zeller

Telefon: 0931 20123754

Veranstalter: **Universitätsklinikum Würzburg**
www.juliusspital-palliativakademie.de

Fortbildungspunkte: **2**

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Samstag, 5. Juni 2024

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

09:30 bis 17:00 Uhr

Grundkurs

Nach diesem Grundkurs werden die Teilnehmer für einige schwierige Situationen in der Palliativmedizin zusätzliche Behandlungen kennen und selbständig anwenden können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Das Seminar ist Grundlage einer dreiteiligen Seminarreihe mit Grundkurs, Aufbaukurs 1 und 2.

Referent/In: **Dr. med. Johanna Bußmann-Amberg**

Ort: **Juliusspital Palliativakademie**
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung: **Erforderlich**
Herr Günter Schuhmann
palliativakademie@juliusspital.de
Telefon: 0931/393-2281
Telefax: 0931/393-2282

Veranstalter: **Juliusspital Palliativakademie**
www.juliusspital-palliativakademie.de

Fortbildungspunkte: **8**

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Samstag, 8. Juni 2024

Balintgruppen

09:00 bis 12:30 Uhr

Patient-zentrierte Selbsterfahrung

Fort- und Weiterbildung zur „Psychosomatischer Grundversorgung“ für Allgemeinmedizin, in der fachgebundenen „Psychotherapie“ und „Psychoanalyse“ und für Psychofachärzte aber auch als Burnout-Prophylaktikum und um wieder Freude an der Arbeit zu finden.

www.balintgesellschaft.de

Referent/In: **Dr. J. Eichfelder**

Ort: **Rudolf-Alexander-Schröder-Haus**
Wilhelm-Schwinn-Platz 3, 97070 Würzburg

Anmeldung: **Erforderlich**
Dr. J. Eichfelder
mail@dr-eichfelder.de
Telefon: 0931 284608

Veranstalter: **Dr. Johann Eichfelder**
www.dr-eichfelder.de

Fortbildungspunkte: **5**

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Mittwoch, 12. Juni 2024

KWM Update 2024: Update Kardiologie

18:00 bis 20:00 Uhr

Die neue Leitlinie für Kardiomyopathien: Viele Daten, aber wie geht man es an?- Dr. med. Hannah Rak

Nach der Ablation: Was ist wichtig für die Rezidivprophylaxe?- Ph.D. Aneida Vevecka

Koronare Revaskularisation: Muss jedes Gefäß revaskularisiert werden? - Dr. med. Hans Drexl

Neue Therapieansätze bei Lungenembolie- Prof. Dr. med. Willibald Hochholzer, Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Held

Referent/In: **Prof. Dr. med. Willibald Hochholzer, Chefarzt Kardiologie**

Ort: **Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital, Raum Siebold, 3. OG, Zugang über Holztor**
Juliuspromenade 19 (Zufahrt über Koellikerstraße), 97070 Würzburg

Anmeldung: **Erforderlich**
Sekretariat Kardiologie
kardiologie.juliusspital@kwm-klinikum.de
Telefon: Tel. 0931 / 791 - 5250

Veranstalter: **Klinikum Würzburg Mitte**
www.kwm-klinikum.de

Fortbildungspunkte: **-**

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Mittwoch, 19. Juni 2024

5. Jahrestagung des Interdisziplinären Zentrums für Angsterkrankung (IZA)
13:00 bis 15:40 Uhr

Alle weiteren
Details auf
aekv-wuerzburg.de

Hybrid-Veranstaltung

Weitere Infos folgen in Kürze

Referent/In: **s. Programm**

Ort: **Uniklinikum Würzburg - Zentrum für Psychische Gesundheit**
Margarete-Höppel-Platz 1, 97080 Würzburg

Anmeldung: **Erforderlich**
Juliane Erdinger
Psy_Veranst@ukw.de
Telefon: 0931 20177119

Veranstalter: **Uniklinikum Würzburg - Zentrum für Psychische Gesundheit**
www.ukw.de/psychiatrie

Fortbildungspunkte: -

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Mittwoch, 19. Juni 2024

NEUROforum
17:00 bis 19:00 Uhr

Gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der Neurochirurgie, Neuroradiologie und Neurologie
Schlafmedizin in der Neurologie

Referent/In: **Prof. Dr. med. Dr. h. c. Claudio L. A. Bassetti, Universitätsklinik für Neurologie, Inselspital Bern, Schweiz**

Ort: **Universitätsklinikum Würzburg**
Josef-Schneider-Str. 11, 97080 Würzburg

Anmeldung: **Nicht erforderlich**
Prof. Dr. med. Daniel Zeller

Telefon: 0931 20123754

Veranstalter: **Universitätsklinikum Würzburg**

Fortbildungspunkte: **2**

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Freitag, 21. Juni 2024

40 Jahre Universität und UKW - Rück- und Ausblick

15:00 bis 17:00 Uhr

Alle weiteren
Details auf
aekv-wuerzburg.de**Übergabevorlesung von Prof. Dr. Jürgen Deckert**

Details zur kostenlosen Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer.

Referent/In: **Prof. Dr. Jürgen Deckert**Ort: **Hörsaal / Zentrum für Psychische Gesundheit (ZEP)**
Margarete-Höppel-Platz 1, 97080 WürzburgAnmeldung: **Erforderlich**
Juliane Erdinger
Psy_Veranst@ukw.de
Telefon: 0931 20177119Veranstalter: **Zentrum für Psychische Gesundheit (ZEP) / Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie**
www.ukw.de/psychiatrie

Fortbildungspunkte: -

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Samstag, 22. Juni 2024

18 Jahre Forschung zu psychischen Erkrankungen 2006-2024

10:00 bis 18:30 Uhr

Alle weiteren
Details auf
aekv-wuerzburg.de**Wissenschafts-Symposium**Referent/In: **s. Programm**Ort: **Gartenpavillon des Juliusspitals**
Klinikstr.11, 97070 WürzburgAnmeldung: **Erforderlich**
Juliane Erdinger
Psy_Veranst@ukw.de
Telefon: 0931 20177119Veranstalter: **Zentrum für Psychische Gesundheit (ZEP) / Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie**
www.ukw.de/psychiatrie

Fortbildungspunkte: -

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Juli 2024

Mittwoch, 03. Juli 2024

NEUROforum**17:00 Uhr bis 19:00 Uhr****Gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der Neurochirurgie, Neuroradiologie und Neurologie**

Die Rolle von Religion und Religiosität bei End-of-Life-Entscheidungen

Referent/In: **Dr. med. Farid Salih, Klinik für Neurologie , Charité-Universitätsmedizin Berlin**Ort: **Universitätsklinikum Würzburg**
Josef-Schneider-Str. 11, 97080 WürzburgAnmeldung: **Nicht erforderlich**
Prof. Dr. med. Daniel Zeller**Telefon: 0931 20123754**Veranstalter: **Universitätsklinikum Würzburg**Fortbildungspunkte: **2**

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Samstag, 06. Juli 2024

8. Symposium Peripartale Krisen - online**09:00 bis 13:30 Uhr****Schwerpunktthema: Interdisziplinarität**

Alle weiteren Details zur kostenlosen Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer.

Der Link wird nach Anmeldung zugeschickt.

Referent/In: **s. Programm**Ort: **Zentrum für Psychische Gesundheit (ZEP) / Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie**
Margarete-Höppel-Platz 1, 97080 WürzburgAnmeldung: **Erforderlich**
Juliane Erdinger
Psy_Veranst@ukw.de
Telefon: 0931 20177119Veranstalter: **Zentrum für Psychische Gesundheit (ZEP) / Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie**
www.ukw.de/psychiatrieFortbildungspunkte: **-**

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Alle weiteren
Details auf
aekv-wuerzburg.de

Mittwoch, 10. Juli 2024

KWM Update 2024: Neues in der Therapie des Prostatakarzinoms

18:00 bis 20:00 Uhr

Programm

Prostatazentrum am KWM Standort Missioklinik - Dr. med. Freyja Krull

Verbesserte operative Techniken - Dr. med. Christian Aichner

Neue Strategie in der medikamentösen Therapie - Dr. med. Michael Noe

Referent/In: **Dr. med. Frank Schiefelbein, Chefarzt Urologie**

Ort: **Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital, Raum Siebold, 3. OG, Zugang über Holztor**
Juliuspromenade 19 (Zufahrt über Koellikerstraße), 97070 Würzburg

Anmeldung: **Erforderlich**
Sekretariat Urologie
urologie@kwm-klinikum.de
Telefon: 0931 / 791 - 2841

Veranstalter: **Klinikum Würzburg Mitte**
www.kwm-klinikum.de

Fortbildungspunkte: -

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Samstag, 13. Juli 2024

Balint-Gruppen

09:00 bis 12:30 Uhr

Patient-zentrierte Selbsterfahrung

Fort- und Weiterbildung zur „Psychosomatischer Grundversorgung“ für Allgemeinmedizin, in der fachgebundenen „Psychotherapie“ und „Psychoanalyse“ und für Psychofachärzte aber auch als Burnout-Prophylaktikum und um wieder Freude an der Arbeit zu finden.

www.balintgesellschaft.de

Referent/In: **Dr. J. Eichfelder**

Ort: **Rudolf-Alexander-Schröder-Haus**
Wilhelm-Schwinn-Platz 3, 97070 Würzburg

Anmeldung: **Erforderlich**
Dr. J. Eichfelder
mail@dr-eichfelder.de
Telefon: 0931 284608

Veranstalter: **Dr. Johann Eichfelder**
www.dr-eichfelder.de

Fortbildungspunkte: **5**

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Mittwoch, 17. Juli 2024

NEUROforum

17:00 bis 19:00 Uhr

Gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der Neurochirurgie, Neuroradiologie und Neurologie

Von Berger zu Brain-Computer-Interfacing: 100 Jahre EEG

Referent/In: **Dr. Sonja Kleih-Dahms, Institut für Psychologie I, Interventionspsychologie, Universität Würzburg**

Ort: **Universitätsklinikum Würzburg**
Josef-Schneider-Str. 11, 97080 Würzburg

Anmeldung: **Nicht erforderlich**
Prof. Dr. med. Daniel Zeller

Telefon: 0931 20123754

Veranstalter: **Universitätsklinikum Würzburg**

Fortbildungspunkte: **2**

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Mittwoch, 24. Juli 2024

8. Symposium Körper & Psyche

14:00 bis 18:00 Uhr

Schwerpunkt: Personalisierte Medizin

Alle weiteren Details zur kostenlosen Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer.

Referent/In: **s. Programm**

Ort: **Hörsaal DZHI**
Am Schwarzenberg 15, 97080 Würzburg

Anmeldung: **Erforderlich**
Juliane Erdinger
Psy_Veranst@ukw.de
Telefon: 0931 20177119

Veranstalter: **Zentrum für Psychische Gesundheit (ZEP) / Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie**
www.ukw.de/psychiatrie

Fortbildungspunkte: **-**

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Alle weiteren
Details auf
aekv-wuerzburg.de

Mittwoch, 24. Juli 2024

Knie – Gelenkerhalt um jeden Preis

17:30 bis 20:00 Uhr

In sechs Vorträgen präsentieren Ärzt:innen und Therapeut:innen neueste Erkenntnisse, Techniken und Behandlungsansätze zur Vermeidung oder Verzögerung von Kniegelenkersatzoperationen. Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern, sich über innovative Therapiemöglichkeiten auszutauschen und bewährte Praktiken zu vertiefen.

Referent/In: **Volker Apell Et al.**

Ort: **Puls Akademie**
Winterhäuser Str. 95, 97084 Würzburg

Anmeldung: **Erforderlich**
Volker Apell
info@puls-akademie.de
Telefon: 0931 32096060

Veranstalter: **Puls Akademie**
<https://puls-akademie.de/>

Fortbildungspunkte: -

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

August 2024

Für August sind bislang keine Fortbildungstermine gemeldet. Etwaige Änderungen entnehmen Sie bitte aktuell von unserer Internetseite:

www.aekv-wuerzburg.de/de/homepage/fortbildungen

September 2024

Mittwoch, 11. September 2024

KWM Update 2024: Anatomische Segmentresektionen beim Lungenkrebs

18:00 bis 20:00 Uhr

Indikation und Datenlage - Dr. med. Danjouma Cheufou**Sinnhaftigkeit der perioperativen onkologischen Behandlung** - Dr. med. Jens Kern**Lungenfunktionelle Evaluation: Was tun bei grenzwertiger Spirometrie?** - Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Held**Fallbeispiele mit Videodemonstration** - Dr. med. Sameer Hammoudeh, Dr. med. Sebastian Inderhees, Dr. med. Stefanie Maischberger, Dr. med. Victor SanderReferent/In: **Dr. med. Danjouma Cheufou, Chefarzt Thoraxchirurgie**Ort: **Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital, Raum Siebold, 3. OG, Zugang über das Holztor**
Juliuspromenade 19 (Zufahrt über Koellikerstraße), 97070 WürzburgAnmeldung: **Erforderlich**
Sekretariat Thoraxchirurgie
thoraxchirurgie.missioklinik@kwm-klinikum.de
Telefon: Tel. 0931 791 - 2451Veranstalter: **Klinikum Würzburg Mitte**
www.kwm-klinikum.de

Fortbildungspunkte: -

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Samstag, 21. September 2024

10. Würzburger Demenztage

09:00 bis 14:00 Uhr

Symposium

Alle weiteren Details zur kostenlosen Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem beigefügten Flyer.

Referent/In: **s. Programm**Ort: **Hörsaal / Zentrum für Psychische Gesundheit (ZEP)**
Margarete-Höppel-Platz 1, 97080 WürzburgAnmeldung: **Erforderlich**
Juliane Erdinger
Psy_Veranst@ukw.de
Telefon: 0931 20177119Veranstalter: **Zentrum für Psychische Gesundheit (ZEP) / Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie**

Fortbildungspunkte: -

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Alle weiteren
Details auf
aekv-wuerzburg.de

Samstag, 21. September 2024

Balint-Gruppen

09:00 bis 12:30 Uhr

Patient bezogene Selbsterfahrung

Fort- und Weiterbildung in „Psychosomatischer Grundversorgung“ für Allgemeinmedizin, in der fachgebundenen „Psychotherapie“ und „Psychoanalyse“ und für Psychofachärzte aber auch für alle Fächer mit Patientenkontakt als Burnout-Prophylaktikum und um wieder Freude an der Arbeit zu finden.

www.balintgesellschaft.de

Referent/In: **Dr. J. Eichfelder**

Ort: **Rudolf-Alexander-Schröder-Haus**
Wilhelm-Schwinn-Platz 3, 97070 Würzburg

Anmeldung: **Erforderlich**
Dr. Eichfelder
mail@dr-eichfelder.de
Telefon: 0931 284608

Veranstalter: **Dr. Johann Eichfelder**
www.dr-eichfelder.de

Fortbildungspunkte: **5**

Diese Veranstaltung ist zertifiziert durch die BLÄK.

Organisation & Ansprechpartner

Dr. med. Bernhard Roth, HNO-Arzt
Plastische Operationen, Allergologie, Schlafmedizin, Somnologie
Domstraße 38 Tel.: 0931 / 660 500
97070 Würzburg Fax: 0931 / 660 5024
E-Mail: b.roth@hno-wuerzburg.de

Veranstaltungsort

Mergentheimer Straße 34b, 97082 Würzburg

Teilnahmegebühr

580,00 Euro | Teilnehmerzahl begrenzt

Bitte überweisen Sie den fälligen Betrag auf folgendes Bankkonto:

Castell Bank Würzburg, Kontoinhaber: Dr. Bernhard Roth
IBAN: DE34 7903 0001 0000 0019 14 BIC: FUCEDE77

Anmeldung

Bitte senden Sie uns folgende Anmeldung ausgefüllt zurück.
Per Fax: 0931 / 660 5024 | Per E-Mail: b.roth@hno-wuerzburg.de
Nach Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Praxis/Klinik	
Name/Vorname	
Straße	
PLZ, Ort	
Telefon	
Fax	
E-Mail	
Unterschrift	

Stand: März 2024, Änderungen vorbehalten

Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen

Schlafmedizinischer Kurs | BUB-Kurs



Teil 1: 20. – 22. September 2024
Teil 2: 11. – 12. Oktober 2024

Der Kurs berechtigt in Verbindung mit der erforderlichen Facharztbezeichnung zur Abrechnung der ambulanten Polygraphie (Abrechnungsziffer 30900)

Leitung: Dr. med. Bernhard Roth

Für diese Veranstaltung werden von der Landesärztekammer Bayern 46 Fortbildungspunkte vergeben.

Der Kurs ist von der KV anerkannt und von der DGSM akkreditiert.

Programm – Teil 1

Freitag, 20.09.2024, 14:00 - 20:00 Uhr

- Begrüßung, Vorstellung der Referenten und Kursteilnehmer
- Physiologie und Neurophysiologie des Schlafes
- Chronobiologische Grundlagen des Wachens, des Schlafes und der Leistungsfähigkeit
- Überblick über die Formen von Schlafstörungen
- Diagnostische Verfahren: Messung der Schläfrigkeit und schlafbezogene Leistungsdiagnostik
- Aus der Perspektive eines Betroffenen - Vortrag des Vorsitzenden der Selbsthilfegruppe Schlafapnoe mit anschließender Fragerunde
- Richtlinien und Leitlinien (BUB, nicht erholsamer Schlaf)

Samstag, 21.09.2024, 9:00 - 18:00 Uhr

- Messung der Atmung im Schlaf
- Ambulante kardiorespiratorische Geräte I
praktische Übungen mit verschiedenen Geräten, Anlegen der Geräte
- Visuellen Auswertung von polygraphischen Messdaten: Übung in Kleingruppen am Computer

Sonntag, 22.09.2024, 9:00 - 16:00 Uhr

- Schlafbezogene Atmungsstörungen II
 - c) Kardiovaskuläre Effekte bei SBAS
 - d) Metabolische und endokrine Effekte bei OSAS
- Therapie der SBAS
 - a) allgemeine Maßnahmen und medikamentöse Therapie
 - b) anatomische Aspekte der oberen Atemwegsobstruktionen - kieferchirurgische Diagnostik und Therapie
 - c) Diagnostik und Therapie aus HNO-ärztlicher Sicht
 - d) zahnärztliche Maßnahmen
- SBAS Therapie mit nCPAP, nBiPAP, Auto-CPAP, etc.
- Pathophysiologie der ventilatorischen Insuffizienz - Diagnostik und Therapie zentraler SBAS, Hypoventilation im Schlaf
- Schlafbezogene Atmungsstörungen I
 - a) Epidemiologie und Klassifikation
 - b) Funktionelle Aspekte der oberen Atemwegsobstruktionen

Programm – Teil 2

Freitag, 11.10.2024, 13:00 - ca. 23:00 Uhr

- Teilnahme an der Vorbereitung und Durchführung einer kardiorespiratorischen Polysomnographie
- Insomnien
- RLS/PLMD
- Narkolepsie und andere Hypersomnien
- Parasomnien
- Circadiane Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen, Schichtarbeit

Samstag, 12.10.2024, 9:00 - ca. 16:00 Uhr

- Schlafstörungen bei Kindern
 - a) Schlafstörungen bei Kindern und Jugendlichen allgemein einschl. Epidemiologie
 - b) SBAS im Säuglings- und Kindesalter
- Ambulante kardiorespiratorische Geräte II Auswertung
- Differentialdiagnostik anhand von Kasuistiken (alle Schlafstörungen)
- Erfolgskontrolle, Besprechung der Prüfungsfragen und Kursevaluation
- Ausgabe der Kursbescheinigungen, Verabschiedung

Leitung: Dr. med. Bernhard Roth, HNO-Arzt
Plastische Operationen, Allergologie, Schlafmedizin,
Somnologie (AfaS, DGSM), Würzburg

Referenten: Dr. med. Stefan Baron, Internist,
Pneumologie, Schlafmedizin, Somnologie (DGSM), Notfallmedizin;
Leiter des Schlaflabors der Missionsärztlichen Klinik,
Würzburg

M. Sc. Biologie Melanie Orth,
HNO-Gemeinschaftspraxis Dr. med. Bernhard Roth, Dr. med.
Tim Stelzer, Würzburg

Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Hans Pistner,
Mund-Kiefer-Gesichtschirurg, Erfurt

Dr. med. Philipp Schendzielorz,
Oberarzt der HNO-Universitätsklinik Würzburg

Dr. med. Frank Schilling, Neurologe, Schlafmedizin,
Leitender Oberarzt des Klinikums Meiningen

Prof. Dr. med. Dr. phil. Anil-Martin Sinha, MBA,
Kardiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin;
Chefarzt der Medizinischen Klinik des Sana Klinikums Hof

Dr. med. Michael Wurm,
Kinder- und Jugendheilkunde, Universitätsklinik Regensburg

Mit freundlicher Unterstützung durch:



- 30 € pro Teilnehmer



- 500 € pauschal



- 500 € pauschal

Qualifikationserwerb

Nach erfolgreicher Kursteilnahme haben Sie die Bausteine „Theorie“ und „verbale Intervention“ (50 Stunden) erworben. Diese können u. a. angerechnet werden als Weiterbildungsinhalt bzw. Zulassungs- / Abrechnungsvoraussetzung für

- Fachärztin/-arzt „Allgemeinmedizin“
- Fachärztin/-arzt „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
- psychosomatische Grundversorgung (alle Fachbereiche), EBM 35100, EBM 35110
- Hausarztverträge
- Akupunkturleistungen
- spezielle Schmerztherapie
- In vitro-Fertilisation
- Brustzentren

Balintgruppen sind nicht Bestandteil des Kurses. Diese werden von uns aber gesondert in fortlaufenden Gruppen angeboten.

Sie können die Balintgruppen alternativ auch extern absolvieren. Bitte sprechen Sie uns bei Fragen hierzu an.

Organisatorisches

Veranstalter
Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin
Ansprechpartner Herr Dirk Rieb
Am Sommerberg 21
97816 Lohr a.Main
Tel: 09352 503-20751
E-Mail: dirk.rieb@bezirkskrankenhaus-lohr.de

Seminargebühr
890,- € für alle drei Blöcke

Anmeldung
aerztlicher.direktor@bezirkskrankenhaus-lohr.de

Blöcke für die Weiterbildung jeweils Freitag / Samstag

Block A:	18. + 19. Oktober 2024
Block B:	25. + 26. Oktober 2024
Block C:	15. + 16. November 2024

in unserer Einrichtung in Lohr

Hinweis
Beginn Freitag, 13:00 bis 18:45 Uhr und Samstag, 09:00 bis 17:45 Uhr.

Fortbildungspunkte
Für den Kurs werden für Sie Fortbildungspunkte bei der Landesärztekammer Bayern beantragt (insgesamt voraussichtlich 60 Punkte für die Kursteile I, II und III).

Seminarleitung
Prof. Dr. med. D. Bönsch, Ärztlicher Direktor, Lohr
Dr. med. A. Miller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Karlstein



Bezirk Unterfranken



BEZIRKSKRANKENHAUS LOHR

Weiterbildung 2024
zum Erwerb der Qualifikation

Psychosomatische Grundversorgung

nach dem Kursbuch der Bundesärztekammer

Vorwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

eine gute psychosomatische Grundversorgung ist in einer patientenorientierten Medizin von fundamentaler Bedeutung: Psychische und psychosomatische Beschwerden und Störungen sind häufig und werden oft zuerst in der ambulanten Versorgung offenkundig.

Die rechtzeitige diagnostische Eingrenzung, eine angemessene Interaktion sowie eine bedarfsorientierte Einleitung von weiter führenden, psychosozialen Hilfen und Therapie angeboten sind für den Krankheitsverlauf oft weichenstellend.

Für diese wichtigen Aufgaben bedarf es einiger hilfreicher Gesprächs- und Kommunikationstechniken – und auch einer reflektierten Grundhaltung der Ärztin / des Arztes.

Unser Kurs möchte Ihnen diese theoretischen und praktischen Inhalte fundiert und in angenehmer, kollegialer Lernatmosphäre vermitteln.

Die neuen Kenntnisse und Techniken können dann auch dazu beitragen, Ihre Freude an der ärztlichen Tätigkeit langfristig zu bewahren – oder diese wieder neu zu entdecken.

Prof. Dr. med. D. Bönsch

Dr. med. A. Miller



Was bietet Ihnen der Kurs?

- Eine praxisnahe Ausbildung im Bereich der psychischen und psychosomatischen Erkrankungen
- Keine Großveranstaltung – begrenzte Teilnehmerzahl
- Regionaler Veranstaltungsort in Lohr a.Main
- Kompletter Kurs an drei Freitagnachmittags- / Samstagvormittagsblöcken für eine berufsbegleitende / familienfreundliche Teilnahme
- Moderne Vortragsgestaltung
- Durch Fallbeispiele aufgelockerte Vorträge
Übungen zur Gesprächsführung in Arbeitsgruppen
Interaktivität mit Rollenspielen und Fallvorstellungen
- Kleingruppen
- Regionale, qualifizierte Referenten
- Gelegenheit, unter Anleitung erfahrener Dozenten und Tutoren neue Fähigkeiten in der Patientenkommunikation anzuwenden
- Kompetenzerwerb zur selbständigen psychosomatischen Grundversorgung Ihrer eigenen Patienten
- Die Qualität der Veranstaltung wird evaluiert

Kursinhalt

20 Unterrichtseinheiten „theoretische Grundlagen“ und 30 Unterrichtseinheiten „ärztliche Gesprächsführung / Handlungskompetenz“

Themenbeispiele:

- Biopsychosoziale Krankheitslehre und Diagnostik, Krankheitsverstehen
- Differentialdiagnostische Abgrenzung und Indikation zur fachspezifischen Behandlung von Angststörungen, Depressionen, somatoformen Körperbeschwerden usw.
- Suchterkrankungen, Interventionstechniken
- Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen
- Erkennen von Suizidalität und fachgerechter Umgang
- Bedeutung und Gestaltung der Patient-Arzt-Beziehung
- Ärztliche Gesprächsführung und Gesprächstechniken in der psychosomatischen Grundversorgung
- Verbale und nonverbale Interventionstechniken
- Selbstreflexion und deren Berücksichtigung im Umgang mit Patienten
- Kennenlernen von verschiedenen Psychotherapieverfahren
- Kooperieren im psychotherapeutischen Versorgungssystem
- ... und vieles mehr.

Anforderung:

Bitte senden Sie mir/uns unverbindlich weiteres Informationsmaterial an folgende Anschrift:

(gewünschten Lehrgang bitte auf den Innenseiten ankreuzen):

Anschrift des Unternehmens/der Klinik/der Praxis:

Name: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____
 Tel.-Nr.: _____
 Fax-Nr.: _____
 E-Mail: _____

Anschrift des/r Mitarbeiters/in:

Name: _____
 Straße: _____
 PLZ/Ort: _____
 Telefon/Fax: _____
 E-Mail: _____

 Ort, Datum

 Unterschrift und Firmenstempel



Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum GmbH & Co. KG

Sieboldstraße 7
 97688 Bad Kissingen
 Tel.: 0971 / 7236-0
 Fax: 0971 / 7236 - 111
 E-Mail: buero@rsg-bad-kissingen.de
 Internet: www.rsg-bad-kissingen.de



**Weiterbildungsprogramm
 2024**

**Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum (RSG)
 Bad Kissingen**



Hochschulangebote:

- Berufsbegleitender Weiterbildungs-Studiengang „MBA Gesundheitsmanagement“ (4 Semester)
 Start: auf Anfrage
 in Kooperation mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt
- Personalmanager/in (FH) Psychologie und Recht - Wissenschaftliche Weiterbildung
 Start: 07.11.2024
 in Kooperation mit der Hochschule Schmalkalden

Praxisstudiengang in Kooperation mit der IHK Würzburg-Schweinfurt

- Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen (IHK), 620 U.-Std.;
 Start: 06.11.2024

Zertifikatslehrgänge in Kooperation mit der IHK Würzburg-Schweinfurt

- Qualitätsmanagement-Beauftragte/r und Interne/r Qualitätsauditor/in im Gesundheitswesen (IHK), 112 U.-Std.; Start: Frühjahr 2025
- Digitalisierungsmanager/in (IHK), 64 U.-Std.; Start: 25.09.2024
- Abrechnungsmanager/in (IHK) 64 U.-Std.; Start: Frühjahr 2025
- Praxismanager/in (IHK), 104 U.-Std.; Start: 09.10.2024
- Medizinische Kodierfachkraft (IHK), 64 U.-Std.; Start: 17.10.2024

Ärztliche Weiterbildungen

- Balneologie / Badearzt Modul I + II
 - Modul I: 19.06.-22.06.2024
 - Modul II: 09.10.-12.10.2024
- Physikalische Therapie Modul III
 - Modul III: 13.11.-15.11.2024

Die Akademie für Gesundheitswirtschaft ist zertifiziert durch:



Praxisanleitung in der Pflege und Refresher-Seminare

- Refresher-Seminar „Die neuen Kompetenzen“
 Termine: 31.10.2024
- Refresher-Seminar „Die Rolle des Praxisanleiters in schwierigen Zeiten: Berufsverständnis – Tipps rund ums Anleiten bunt gemixt“
 Termine: 11.11.2024
- Refresher-Seminar „Die Wegmarken des Praxiseinsatzes“
 Termine: 10.10.2024
- Refresher-Seminar „Kulturelle Vielfalt nutzen und sinnvoll einsetzen“
 Termine: 19.11.2024
- Refresher-Seminar „Mit Resilienz den Praxisalltag meistern“
 Termine: 14.11.2024
- Refresher-Seminar „Workshop für Praxisanleiter/innen in herausfordernden Zeiten: Stärken Sie Ihre Resilienz“
 Termine: 10.11.2025
- Praxisanleitung in der Pflege (gemäß VdPB-Richtlinien)
 300 U.-Std.; Start: 15.11.2024



Anzeigen

Praxisräume zu vermieten !

Ab dem 01.08.2024 vermiete ich meine Praxisräume an Ärzte, Physiotherapeuten, Logopäden, Ergotherapeuten, Gesprächstherapeuten, Osteopathen, Kinesiologen, Coaches oder ähnliche Berufsgruppen.

Die Praxis liegt am Moskauer Ring 58 in 97084 Würzburg, gegenüber der Sonnenhof Apotheke. Parkplätze gibt es vor der Türe. Die Praxis ist mit der Straßenbahn, Linie 3 und 5 im Minutentakt erreichbar.

Die Immobilie ist 94 m² groß, liegt im Erdgeschoss, hat 2 Terrassen und 2 Kellerräume, sowie 4 Tiefgaragenstellplätze.

Melden Sie sich bitte bei Interesse via E-Mail

mkrassnitzergeyer@gmail.com

Nach Praxisaufgabe

Einrichtungsgegenstände und hochwertige Geräte günstig abzugeben.

Nähere Infos über:

dravoigt@gmail.com

Psychosomatischen Grundversorgung

10.07.2024 - 13.07.2024 Psychosomatische Grundversorgung + **14.07.2024** Balint

25.09.2024 - 28.09.2024 Psychosomatische Grundversorgung + **29.09.2024** Balint

30.10.2024 - 02.11.2024 Psychosomatische Grundversorgung + **03.11.2024** Balint

11.12.2024 - 14.12.2024 Psychosomatische Grundversorgung + **15.12.2024** Balint

Dr. med. Renate Dill
Lehrbeauftragte der BLÄK
Lehrsupervisorin (DGSv)
Am Hölzlein 80
97076 Würzburg

Tel. 09 31 / 27 82 26
Handy 01 51 / 58 83 85 73
www.dillstiftung.com



Bereit für die Niederlassung?

Unterfranken sucht dringend Ärztinnen & Ärzte!

Sichern Sie mit uns gemeinsam die ambulante Versorgung in Unterfranken – ganz egal, ob mit eigener Praxis, Gemeinschaftspraxis oder Anstellung. Es gibt viele Wege, sich ambulant zu engagieren, mit unterschiedlichen Vorteilen und flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten.

Nutzen Sie finanzielle Förderangebote

Gerade in den unten genannten Planungsbereichen Unterfrankens werden dringend Ärztinnen und Ärzte bestimmter Fachrichtungen benötigt. Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) bietet deshalb besondere Fördermittel u.a. für folgende Fälle an:

- Niederlassung
- Anstellung in Praxis / MVZ
- Filialgründung

*(Drohende) Unterversorgung in der vertragsärztlichen Versorgung –
Beschlüsse des Landesausschusses der Ärzte und Krankenkassen in Bayern vom 16.05.2024*

Allgemeinmedizin	→ Bad Brückenau → Bad Neustadt a.d. Saale → Gerolzhofen → Lohr am Main
Augenheilkunde	→ Rhön-Grabfeld
HNO-Heilkunde	→ Main-Spessart → Kitzingen
Kinder- und Jugendmedizin	→ Miltenberg
Nervenheilkunde	→ Rhön-Grabfeld

Haben Sie Interesse? Wir beraten Sie gerne vor Ort, telefonisch oder komfortabel per Video.

KVB Beratungszentrum Würzburg | 0931 307 – 499 | bc-wuerzburg@kvb.de



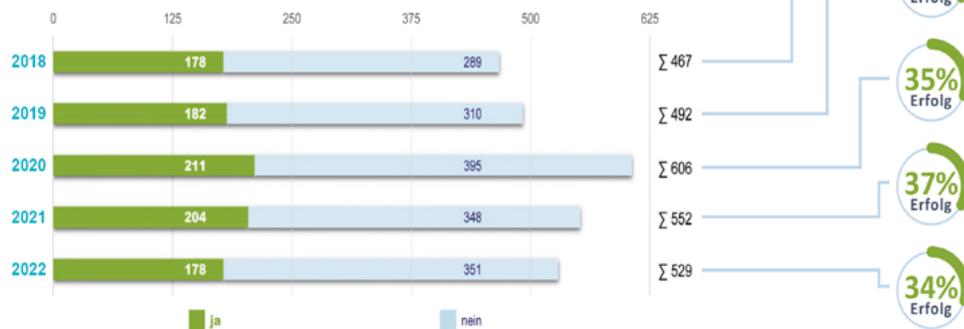
KVB Börse

Ihre digitale Vermittlungsplattform für Praxen und Kooperationen

6 Vorteile der KVB Börse

- Kostenfrei
- Diskret, vertraulich, neutral
- Anzeigen von Praxissuchenden, Praxisabgebenden, Kooperations-suchenden (Kontakt-daten oder Chiffre)
- Aktualisierung des Inserats jederzeit möglich
- Komfortable Suchmöglichkeiten
- Aktualisierungsabfrage nach 5 Monaten

Jedes 3. Inserat erfolgreich



Die KVB Börse finden Sie unter:



→ www.kvb.de/mitglieder/praxisfuhrung/it-online-services-ti/kvb-boerse/



Impressum

Grundlage:	TMG
Herausgeber:	Ärztlicher Kreisverband Würzburg und Umgebung Körperschaft des öffentlichen Rechts
Adresse:	Dominikaner Platz 8 97070 Würzburg
Kontakt:	Tel: 0931 3534027 Fax: 0931 3534029 info@aekv-wuerzburg.de
Verantwortlicher:	Dr. Christian Potrawa 1. Vorsitzender
Adressaten:	Ärztinnen und Ärzte des ärztlichen Kreisverbandes Würzburg
Haftung:	Das Mitteilungsblatt wurde mit größter Sorgfalt erstellt, für Richtigkeit und Inhalt von angegebenen Links kann keine Haftung übernommen werden
Hinweis:	Sie können den Versand an Ihre Adresse untersagen, wenn Sie eine Mitteilung an den Ärztlichen Kreisverband geben

Unsere Sprechzeiten

Montag bis Freitag	09:00 - 12:00 Uhr
Montag	14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch	14:00 - 18:00 Uhr

Telefon 09 31 / 3 53 40 28
Telefax 09 31 / 3 53 40 29
e-mail: info@aekv-wuerzburg.de

Hinweis in eigener Sache

Um uns in der Geschäftsstelle die Arbeit zu erleichtern, bitten wir Sie Änderungen ihrer Kontaktdaten an uns zu melden. Bitte überprüfen Sie besonders Ihre E-Mail-Adresse auf Richtigkeit, damit wir Sie kontaktieren können.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!